

GLAUBENSSACHE

Das kleine Wir

In öffentlichen Reden und Debatten geht es häufig um das Wir. Vor allem Politikerinnen und Politiker richten sich an die Menschen in einem Ort, einer Kommune, einem Bundesland oder sonst wo und an ihr „Wir-Gefühl“. Viele meinen zu wissen, dass es ein Wir braucht, gerne auch mehr davon. Doch nur wenige können auch die Frage beantworten, woher dieses Wir eigentlich kommt. Warum nicht einfach die Kinder fragen? Sie wissen: Das Wir hat ein grünes Puschelfell, eine rote Nase, drei kleine Blumen in den Haaren und rote Gummistiefel an den Füßen. Es ist ein freundliches Wesen, liebt Tee und Kekse und wohnt in unserem Herzen. Das Wir ist immer mit dabei, egal wo wir sind und was wir machen, auch wenn ich es nicht sehen kann. Denn es verbindet verschiedene Menschen auf wundersame Weise. Mit dem Wir fühlt man sich mutiger und abenteuerlustiger. So beschreibt es Daniela Kunkel in dem bekannten Kinderbuch „Das kleine Wir“. Doch wenn es Streit gibt und andere schlecht gemacht oder beschimpft werden, schrumpft das Wir zusammen. Immer kleiner und schwächer ist es dann und verkriecht sich in die letzte Ecke des Herzens. Obwohl Jesus das kleine Wir nicht kannte, forderte er dazu auf, anderen zu vergeben, selbst wenn man durch sie verletzt worden ist. Er wusste, das



Pastor Sebastian Hohensee, Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar. Foto: Privat

Vertrauen nicht sofort wieder hergestellt werden kann. Meinen Frieden mit mir selbst und mit Gott finde ich nur dann, so die biblische Botschaft, wenn ich vergeben und Fehler eingestehen kann. Wenn jeder alleine nach dem Wir sucht, lässt es sich nicht finden. Gerade nach Streit und Verletzung braucht das Wir Zeit, offene Ohren und Worte wie „Es tut mir leid“ und „Ich verzeihe dir“. Das Puschelmonster und Jesus machen gleichermaßen Mut. Erst wenn ich verletzlich werde, kann ich stark sein. Hier liegt der Ursprung des „Wir-Gefühls“.

Pastor Sebastian Hohensee, Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Sehnde-Rethmar-Haimar.

Aktionen für Kinder in den Schulferien

LEHRTE. „Tiere im Sonntagsgeschirr“ ist der Titel der Ausstellung von Kathrin Schwarz, die vom 25. September bis 22. November in der städtischen Galerie, Alte Schlosserei 1, zu sehen ist. Damit verknüpft gibt es Kunstvermittlungen für Kinder im Alter ab sechs Jahre, an zwei Terminen in den Schulferien: Dienstag, 13. Ok-

tober, von 10 bis 11.30 Uhr und Mittwoch, 14. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr. Die Teilnahme kostet 1,50 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich: E-Mail julienne.franke@leherte.de oder Telefon (05132) 505 3111. Für Gruppen und Schulklassen besteht die Möglichkeit, gesonderte Termine zu vereinbaren.

Fahndung nach Trickbetrüger läuft

Polizei bittet um Zeugenhinweise nach Betrugsfall im Juni

LEHRTE. Mit Hilfe eines Fotos bittet die Polizei Hannover die Bevölkerung bei der Fahndung nach einem mutmaßlichen Trickbetrüger um Mithilfe. Der Mann steht in Verdacht, am 17.06.2026 in Lehrte unter einem Vorwand rund 100.000 Euro von einem Senior erbeutet zu haben. Bei dem Gesuchten soll es sich um den sogenannten Abholer der Gruppierung handeln, der die zuvor eingeforderte Beute bei dem Betroffenen in Empfang genommen und mitgenommen hat.

Nach bisherigen Erkenntnissen der bei der Kriminalpolizei Hannover auf solche Delikte spezialisierten Ermittlungsgruppe Trick erhielt ein 87-jähriger am Mittag des 17. Juni einen Anruf. Die unbekannte Person am anderen Ende der Leitung gab sich als Kriminalbeamter aus und teilte dem überraschten Senior mit, dass seine Tochter vermeintlich in einen Verkehrsunfall verwickelt worden wäre.

Angeblich - so die Legende des Anrufers - hätte die Tochter bei dem Unfall selbst schwere Verletzungen davongetragen und läge nun in einem Krankenhaus. Zudem gaulerte der Anrufer dem Senior vor, dass bei dem vermeintlichen Unfall eine weitere Person tödlich verletzt worden wäre.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs forderte der Anrufer von dem 87-jährigen eine hohe Kautions, damit seine Tochter nicht vor Gericht erscheinen müsse, so die frei erfundene Story. Um den Lehrter komplett zu verunsichern, soll während des Telefonats im Hintergrund immer wieder eine weibliche Stimme zu hören gewesen sein, die geschrien habe, dass der Mann alles bezahlen solle, was gefordert wird. Der Senior sagte zu, eine hohe Geldsumme zu übergeben.

Gegen 14 Uhr desselben Tages erschien ein sogenannter Geldabholer am Haus des verunsicherten Mannes. Dieser nahm in der Folge rund 100.000 Euro an sich. Als Zeu-



Die Kriminalpolizei sucht nach diesem mutmaßlichen Betrüger, der in Lehrte unterwegs war. Für Zeugenhinweise: Telefon 0511 109 55 55. Foto: Kriminalpolizei Hannover

gen auf die Situation aufmerksam wurden und sich näherten, flüchtete der Abholer durch ein Küchenfenster auf ein Nachbargrundstück und verschwand. Eine Videoüberwachung unweit des Tatortes zeichnete den Kriminellen jedoch auf. Die Polizei sucht nun mit den Aufnahmen nach dem mutmaßlichen Täter.

Der Abholer wird als etwa 1,60 Meter groß und sehr schlank beschrieben. Sein Alter soll zwischen 40 und 50 Jahren liegen. Zum Zeitpunkt war er dunkelhaarig und dunkel gekleidet. Möglicherweise entfernte sich der Mann mit einer auffälligen großen männlichen Person vom Tatort.

Zeugen, die Hinweise zu der abgebildeten Person machen können, sind gebeten, sich beim Kriminaldauerdienst der Polizei Hannover unter Telefon 0511 109 55 55 zu melden.

Aus ähnlich geklagerten Sachverhalten ist bekannt, dass die Täter häufig aus dem Ausland

anreisen und deutschlandweit aktiv sind. Zuletzt mehrten sich auch im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Hannover entsprechende Fälle. Dabei tischen die Täter den Betroffenen unterschiedlichste Geschichten auf, von denen sie sich erhoffen, die Betroffenen einzuschüchtern oder hinter Licht zu führen und Geld sowie Wertgegenstände wie Gold und Schmuck zu erbeuten.

Bei dieser Masche setzen die Täter die Betroffenen emotional unter Druck. Unter dem Vorwand, dass nächste Angehörige in Unfälle oder Straftaten verwickelt wären und nur durch die Zahlung von größeren Geldbeträgen vor einer Haft bewahrt werden könnten, erlangen sie von den Angerufenen häufig große Geldbeträge. In vielen Fällen geben sich die Täter als Polizeibeamte aus und berichten von Straftaten, denen zeitnah auch die Angerufenen angeblich zum Opfer fallen sollen. Nur durch die Herausgabe von Geld,

Schmuck und anderen wertvollen Dingen könnten sich die Angerufenen, so die Lüge der Betrüger, schützen. Um unerkannt zu bleiben, verlangen die Täter zumeist, dass die Beute außerhalb der Wohnung oder des Hauses deponiert werden soll, wo sie von der vermeintlichen Polizei abgeholt wird - in Wahrheit sacken jedoch kurz darauf die Kriminellen die Gegenstände ein und verschwinden unerkannt.

Manchmal melden sich Täterinnen oder Täter am Telefon und geben sich als Enkelkinder aus, die aus unterschiedlichen Gründen größere Geldbeträge benötigen. Auch hier wird verlangt, das Geld bereitzuhalten, bis eine angebliche „Vertrauensperson“ von den vermeintlichen Enkelkindern geschickt wird, um die Beute abzuholen.

In diesen Fällen geben die Kriminellen an, dass angeblich ein Schaden im Haus oder in der Wohnung der Betroffenen gemeldet worden sei und sie diesen überprüfen beziehungsweise reparieren wollten. Unter diesem Vorwand verschafft sich eine Person meist Zutritt in die Räume und lenkt die Betroffenen ab, indem diese beispielsweise einen bestimmten Raum zwecks einer gemeinsamen Technikprüfung aufsuchen sollen. Zuvor werden jedoch Komplizinnen und Komplizen in die Wohnung oder das Haus gelassen, die während der Zeit der Ablenkung die Räume nach Geld und Wertgegenständen durchsuchen.

Zum Schutz vor Betrügern gibt die Polizei Verhaltenstipps. Hier in der Übersicht:

- Am Telefon:
 - Sofort auflegen: Wenn Sie am Telefon unter Druck gesetzt werden, jemand Geld fordert oder Sie nach Wertsachen ausfragt, beenden Sie das Gespräch umgehend. Auflegen ist nicht unhöflich, sondern Ihr bester Schutz.
 - Selbst zurückrufen: Verlassen Sie sich nie auf die Aussagen des Anrufers. Rufen Sie Ihre Angehörigen immer unter der Ihnen bekannten Nummer an, um die

Situation zu überprüfen.

- Namen nicht erraten lassen: Gehen Sie bei Sätzen wie „Rate mal, wer hier ist?“, nicht darauf ein. Nennen Sie keine Namen von Verwandten, die die Betrüger dann nutzen können.

- Die echte Polizei fordert kein Geld: Merken Sie sich den wichtigsten Grundsatz: Weder die Polizei noch die Staatsanwaltschaft verlangen jemals Geld, Schmuck oder Kautionen am Telefon, noch lassen sie diese an geheimen Orten deponieren.
- Keine Übergaben an Fremde: Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen, egal als wer sie sich ausgeben.

- An der Haustür:
 - Türen sichern: Nutzen Sie einen Türspion oder eine vorgelegte Sperrkette, bevor Sie die Tür öffnen, wenn Sie niemanden erwarten.

- Unangemeldete Besuche abweisen: Lassen Sie grundsätzlich keine Handwerker, Ableser oder Dienstleister herein, die Sie nicht selbst bestellt haben oder die nicht vorher durch die Hausverwaltung angekündigt wurden.

- Ausweise kritisch prüfen: Lassen Sie sich den Dienstausweis zeigen. Rufen Sie im Zweifel bei der Firma, den Stadtwerken oder der Hausverwaltung an. Wichtig: Suchen Sie die Telefonnummer dafür selbst heraus!
 - Niemals allein lassen: Falls ein Handwerker (auch ein angemeldeter) in der Wohnung ist, bleiben Sie immer bei ihm. Lassen Sie sich nicht in einen anderen Raum wegschicken, während die Wohnungstür unverschlossen ist.

- Die Polizei rufen:
 - Wählen Sie beim geringsten Verdacht sofort den Notruf der Polizei unter 110. Nutzen Sie dafür nicht die Rückruftaste Ihres Telefons, sondern tippen Sie die Nummer selbst ein.
 - Sollten Sie möglicherweise von einer vollendeten Tat betroffen sein, informieren Sie schnellstmöglich die Polizei.
 - Sprechen Sie mit älteren Angehörigen oder Nachbarn ganz offen über diese Maschen, um sie zu sensibilisieren.

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf

Thomas Ertel
☎ **0172 5 13 03 44**

37770101_002625

jetzt
altzeit-
hoch

OHNE
termin
verlaufen

JUWELIER COHRS

Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

4667401_002626

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

PS5 Spiel – **Marvel's Wolverine**
• USK: 18

75.-

15790401_002626

Infos und Anleitung zum Leben mit Demenz

Stadtverwaltung lädt zu Veranstaltungen in der Begegnungsstätte ein

LEHRTE. Informationen und Aktionen zu den Themen Demenz, Pflege und Begleitung gibt es bei Veranstaltungen unter der Regie der Stadtverwaltung ab 21. September.

Umgangssprachlich bezeichnet Demenz einen Alterungsprozess, der mit dem Verlust geistiger Fähigkeiten und einer Wesensveränderung verbunden ist. Die Betroffenen selbst betrachten ihr Handeln oft als normal. Hilfestellung in der Nachbarschaft ist wünschenswert. Die Stadt Lehrte schließt sich der Initiative der Region Hannover sowie der Alzheimer Gesellschaft Hannover an und will mit einem vielseitigen und kostenlosen Programm das „Leben mit Demenz“ aufmerksam machen.

In der Versorgung und Begleitung von Menschen mit Demenz sind An- und Zugehörige wegweisend. Sie können ein hohes Maß an Geborgenheit, Stabilität und Verbundenheit vermitteln, was aber nicht selten auch als anstrengend oder gesundheitlich belastend empfunden wird. Ortsnahe Beratungsangebote können eine Unterstützung darstellen. Die Veranstalter der diesjährigen „Wochen der Demenz“ haben sich zur Aufgabe gemacht, über die Angebote zu informieren sowie Raum für Austausch und Begegnung zu schaffen.

Bereits bei der Auftaktveranstaltung am Montag, 21. September, können Betroffene sowie ihre Angehörigen, Nachbarn und

Freunde den Austausch zu Fachkundigen suchen. Mitarbeiter der Gedächtnisambulanz des Wahrerndorff Klinikums, des Senioren- und Pflegestützpunktes Burgdorfer Land, der compass private Pflegeberatung sowie der örtlichen Hospizdienste sind zu Gast. Auch dient der Treffpunkt zum Austausch und zur Begegnung von Gleichgesinnten. Das Demenz- und Pflegecafé in der Begegnungsstätte an der Goethestraße 12 ist von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Filminteressierte erleben am Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr im Anderen Kino, Sedanplatz 26, die einfühlsame, humorvolle Erzählung „Romys Salon“. Die zehnjährige Romy verbringt viel Zeit im Friseursalon ihrer Großmutter Stine. Als diese zunehmend Anzeichen einer Demenzerkrankung zeigt, verändert sich ihr gemeinsamer Alltag. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen, denn eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Der Hintereingang des Kinos ist barrierefrei und über eine Rampe erreichbar. Einlass ist um 18.30 Uhr.

Am Donnerstag, 24. September, von 10 bis 12 Uhr stellen die Lehrter Tagespflegeeinrichtungen ihre Konzepte in der Begegnungsstätte an der Goethestraße 12 vor. Zu Beginn der Veranstaltung informiert eine Mitarbeiterin des Senioren- und Pflegestützpunktes Burgdorfer Land über den Zugang zu einer Tagespflegeeinrichtung.

Am Freitag, 25. September, von 11.30 bis 12.30 Uhr lädt die zertifizierte Trainerin Christiane Warnicke vom Bundesverband Gedächtnistraining in der Begegnungsstätte an der Goethestraße 12 zu einem Schnupperkurs ein. Sie zeigt abwechslungsreiche Gedächtnisübungen und bestärkt Menschen, das Gehirn fortlaufend zu trainieren, um geistig vital und fit zu bleiben. Anmeldungen werden unter E-Mail info@christiane-warnecke.de oder Telefon (05132) 504 509 entgegengenommen.

Autorin Peggy Elfmann liest am 25. September, von 17 bis 19 Uhr in der Begegnungsstätte an der Goethestraße 12 aus ihrem Buch „Meine Eltern werden alt. 50 Ideen für ein gutes Miteinander“. Die Journalistin gibt dabei persönliche sowie alltagsnahe Einblicke in das Leben mit ihren Eltern und teilt wertvolle Impulse mit pflegenden Angehörigen. Zugleich gibt sie wichtige Anregungen, Orientierung und emotionale Unterstützung. Auch ermutigt Peggy Elfmann die Generation X, mit ihren Eltern über das Altwerden ins Gespräch zu kommen. Dabei legt sie großen Wert auf die vielfältigen Möglichkeiten, den alltäglichen Umgang mit den Eltern wertschätzend zu gestalten. Anlässlich der Lesung stellt die Buchhandlung Veenhuis ausgewählte Bücher zur Ansicht und zum Erwerb zur Verfügung. Wer digital bei der Lesung zuschauen möchte, kann sich per E-Mail 60plus@leherte.de anmelden.

Neue Leitungen in zwei Straßen

IMMENSEN. Der Wasserverband Peine erneuert Trinkwasserleitungen. Ab Mittwoch, 23. September, bis Mitte Dezember werden rund 280 Meter des Gussleitungsnetzes in den beiden Straßen Brammerhoop und Depenauer Weg ersetzt. Die beauftragte Fachfirma Kuhlmann Leitungsbau aus Langenhagen wird zunächst im Bereich Brammerhoop beginnen. Hier wird ab der Abzweigung Am Gosekamp die Leitung aus den 50er Jahren gegen moderne Kunststoffrohre mit einem Durchmesser von elf Zentimetern ausgetauscht. Danach wird ein Leitungsabschnitt ebenfalls aus Ende der 50er Jahre im Bereich Depenauer Weg in Richtung Lüneburger Straße durch neue Leitungen mit gleichem Durchmesser ausgewechselt.

Die rund 280 Meter Ortsnetzleitung in Immensen werden im Rahmen des sogenannten Prioritätenplans beim Wasserverband Peine jetzt erneuert. Dieses Schema legt anhand von Leitungsalter, Zustand und Schadenshäufigkeit die Abfolge für kontinuierliche Erneuerungsprojekte fest. Immensen ist ein typisches Beispiel für diesen Ansatz, denn der Verband erneuert

derzeit Gussleitungen aus den 50er Jahren. Damit werden der Durchfluss verbessert und mögliche Trübungenstendenzen durch Inkrustationen, die sich im Laufe der Jahre etwa durch Eisenablagerungen im Rohr bilden, gemindert.

Gearbeitet wird in offener Bauweise, damit muss der Verkehr je nach Leitungsverlauf in der Straße umgeleitet werden: Im Brammerhoop ist eine einseitige Sperrung vorgesehen, bei den anschließenden Arbeiten im Depenauer Weg muss voraussichtlich eine Vollsperrung und entsprechende Umleitung eingerichtet werden. „Die Anlieger werden vorab von der Baufirma über etwaige Sondermaßnahmen während der Bauphase informiert. Wir halten die Einschränkungen für die Anlieger so gering wie möglich“, sagt die Bauleitung des Verbands. Dennoch könne es zu kurzfristigen Einschränkungen der Erreichbarkeit kommen. Bei der Anbindung der 14 Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf müsse eine kurze Versorgungsunterbrechung erfolgen, auch diese werde den Anliegern rechtzeitig vorab bekannt gemacht, so die Planer weiter.

Auf dem Parkplatz beschädigt

LEHRTE. Ein Unbekannter touchierte am 12. September zwischen 13.15 und 13.40 Uhr mit seinem Fahrzeug oder seiner herausragenden Ladung einen auf dem Baumarkt-Parkplatz

an der Germaniastraße geparkten Skoda Yeti. Hierdurch kam es zu einem Glasbruch linksseitig der Heckscheibe. Der Sachschaden ist auf 500 Euro geschätzt.